

**Trinkwasser-Parameter nach UBA Bewertungsgrundlage
für metallene Werkstoffe im Kontakt mit Trinkwasser vom 11.01.2023
Angaben für die Auswahl geeigneter Werkstoffe
für die Trinkwasserinstallation im Versorgungsgebiet der GELSENWASSER AG
(Herkunft des Trinkwassers: Wasserwerk Bucholtswelmen)**

Die Trinkwasserbeschaffenheit schwankt erfahrungsgemäß um den aufgeführten Jahresmittelwert.
Das Trinkwasser ist nach DVGW Arbeitsblatt W 216:2004 von gleichmäßiger Beschaffenheit.

Parameter	Einheit	Mittelwert 2023
Temperatur Probenahme	°C	11,1
Leitfähigkeit (25 °C)	µS/cm	621
Säurekapazität pH 4,3	mmol/l	3,61
Basekapazität pH 8,2	mmol/l	0,31
Härte	mmol/l	2,80
Sauerstoff	mg/l	7,3
TOC	mg/l	1,8
Calcitlösekapazität	mg/l	0,0
Calcium	mg/l	99
Kalium	mg/l	5,8
Magnesium	mg/l	8,1
Natrium	mg/l	17
Chlorid	mg/l	29
Nitrat	mg/l	18
Sulfat	mg/l	83
Silicium	mg/l	6,0
Neutralsalzquotient		0,79
Phosphor (P), gesamt	mg/l	0,02
pH-Wert (berechnet auf Fassungstemperatur)		7,5

Kupfer, nichtrostender Stahl und innenverzinnertes Kupfer sind uneingeschränkt als Materialien für die Trinkwasserinstallation geeignet, sofern sie ein DVGW-Prüfzeichen aufweisen und durch eine Fachfirma installiert werden.

Bei schmelztauchverzinkten Eisenwerkstoffen ist nicht zu garantieren, dass die Grenzwerte der TrinkwV eingehalten werden. Daher sollten diese nicht als Werkstoffe in der Hausinstallation im Versorgungsgebiet des Wasserwerks eingesetzt werden. Im Versorgungsgebiet des Wasserwerkes werden als Werkstoffe für Armaturen und Verbinder entzinkungsbeständige Kupfer-Legierungen empfohlen.

Nichtmetallische Werkstoffe (Kunststoffe) sind uneingeschränkt für die Trinkwasserinstallation geeignet, sofern sie ein DIN/DVGW-Kennzeichen tragen, d.h. die KTW Empfehlungen und die Prüfkriterien des DVGW-Arbeitsblattes W 270 erfüllen.

Die Beschaffenheit des Trinkwassers kann sich innerhalb der Vorgaben der Trinkwasserverordnung, ändern z. B. durch jahreszeitliche Schwankungen der Rohwasserqualität, Umstellung der Aufbereitung, Versorgung aus einem anderen Wasserwerk oder Reaktion in den Transportleitungen. Eine Haftung aufgrund der Analyseangaben muss daher ausgeschlossen werden.